

High-Schoolschwanzlutscher - von Murdock aus Forum 11/2009

Original in Englisch - Übersetzt und geändert von Norbert Essip - 09/2020

Ich dachte, ich würde dir mal meine Chronik schreiben, wie ich zu einem Schwanzlutscher wurde. Du kannst meine ersten Erfahrungen mit einem jungen Freund lesen, der es mir zeigt, wie toll es ist einen Schwanz zu blasen. Ich erinnere mich gut daran, wie es sich anfühlte in meinen damals jungen Jahren einen harten Schwanz zu saugen. Du konntest es fühlen, wie der Hahn pulsierte, bevor es ihm kam. Ich hatte bald meine bevorzugten Stellen, wo ich immer einen Harten saugen konnte. Und sie alle schmeckten wirklich lecker, weil sich einige schon davor hatten gewichst, oder sich zum zweiten, oder dritten Mal ihren Schwanz saugen ließen. Die schmeckten dann immer besonders lecker nach Sperma.

Als ich es realisierte, dass ich ein Schwanzlutscher bin, war ich gerade erst in die Hochschule gekommen. Ich bin etwa 1,85, schlank mit braunem Haar und habe einen normal großen Penis, der nicht beschnitten ist. Hab also eine Vorhaut, die bis über die große Eichel liegt, bis ich dann einen Harten bekommen. - Bis zu diesem ersten Ereignis, war ich noch ein normaler Schüler, der da auch noch darüber nachdachte sich ein Kätzchen auszuwählen. An einen Samstag war ich im öffentlichen Schwimmbad. Und da war dieser Typ, der ein oder zwei Jahre älter war als ich, der bald mein Leibwächter wurde. - Wir waren gerade bei den Toiletten, als sich diese Sache anders entwickelte. Ich hätte nur an ihm vorbeigehen müssen, aber er gab mir zu verstehen, dass ich ihm jetzt zu folgen habe. Also verließen für das Haus und gingen bis tief in den Wald hinein. Ich fürchtete, nicht wirklich zu wissen, wozu er dahinging und zu was er mich bringt zu tun. Er forderte mich auf mich auszuziehen. Ich fragte ihn warum, und er sagte gerade nur: du willst es doch, oder nicht? Und ich tat es, da es mir gesagt wurde. Als ich nackt war, sagte er mir, dass ich nur einen Bleistiftschnüffler habe, und er war im Begriff, mir zu zeigen, was ein wirklicher Hahn ist. Er ließ seine Hose fallen und ich sah einen 16er Hahn, der schon semihard war. „Jetzt will ich, dass du mir dein Arschloch zeigst. Ich will es testen“ sagte Carl. „Was“ stellte ich entsetzt fest. "Tu was ich dir sage oder ich verlasse dich, oder du hast keinen der dich beschützt.“ Ich legte mich hin, hob die Beine an, zog meine Arschwangen auseinander, und befragte mein Loch mit einem Finger. Er hockte sich davor hin und sagte „ich habe vor mit meinem Schwanz dein Loch durch zu knallen. Du wirst es mich machen lassen" sagte er sehr streng! Ich lag da vor ihm und er spuckt auf mein Loch, dann führte er seine Finger ein. Er forderte mich auf mich zu entspannen und er begann seinen harten Kolben in meine Schüssel zu stoßen. Ich schrie und sagte zu ihm, dass er wieder herausziehen soll, es schmerzt. "Mach hin, nimm ihn wie eine Hündin“ sagte er und schlug auf meine Arschwangen. Dann rammte er seinen Kolben ganz rein und begann mich zu ficken. Nach dem dritten oder 4-mal forderte er mich auf, mich umzudrehen. - Er sagte dann: Ich habe vor in dein Maul zu ficken, bis es mir kommt. Ich will mein Sperma in deiner Schnauze sehen. - Ich wollte nicht, aber er sagte entweder in meinem Mund oder in meinem Arsch. Ich zögerte und sagte schließlich, dass ich seinen Hahn saugen würde. Er stellte sich über mich und steckte seinen schweren stolzen Hammer in meinen Mund. Ich mochte den Geschmack nicht, (es schmeckte nach Pisse und Fisch) aber ich wusste, dass es nichts gab, das ich dagegen tun konnte. Er begann langsam seinen Steifen tiefer in meine Kehle zu schieben Ich würgte... und dann zog er zurück, sodass gerade noch sein Schwanzkopf in meinem Mund war. Dann schob er seinen Hammer wieder rein, zog wieder raus und bald beschleunigte sich die Bewegung. Ich hörte seine Atmung, die schwerer wird. Er hatte meinen Kopf in seiner Hand und er artikuliert dazu überdeutlich, dass ich seine Hure bin. Dann zog er seinen Kolben fast ganz heraus und trieb seinen Hahn wieder tiefhinein. Dabei schoßen einige Strahlen Sperma in meinen Rachen, bis er fertig war. Er zog seinen Schwanz völlig heraus, zog mich hoch und sagte "lass mich sehen". Ich öffnete meinen

Mund und zeigte ihm meinen Mund voll von seinem Cum. "Jetzt kau es und schluck runter!" Ich tat es und als ich begann, hörte ich ihn pinkeln. Ich sah zu ihm hinüber und sah, dass der Scheißkerl dabei war auf meiner Kleidung zu pinkeln. Ich begann etwas zu sagen. Doch er legte mich hin und drohte mir. Ich fühlte mich so erniedrigt wie der Schmutz auf dem ich lag. Meine Klamotten waren jetzt nass und mir war jetzt klar, ich war von ihm benutzt worden. - Natürlich war er nicht mein Leibwächter, war er ein Arschloch.

Am Montag in der Pause, sprach mich mein Freund Steve an, dass er mich und Carl hörte. Ich unterbrach ihn und wollte ihn beruhigen. Aber er sagte weiter, Carl hat dich nicht nur benutzt, er hat auch es jemand anderem gesagt. Steve sagte mir auch noch, dass ich nichts zu befürchten habe, Carl macht das Zeug auch mit vielen anderen so. Dann fragte er mich, ob wir nach dem Mittagessen wixhen und ich fragte wo. "Wir treffen uns an der Cafeteria und ich zeig dir wo." Ich traf ihn und wir gingen zur Turnhalle. Dort gab es eine große Besenkammer, wo wir reingingen. Kaum war die Tür geschlossen, ließen wir beide unsere Hosen fallen, und wir waren beide hart. Es sah so aus, das Steves Penis größer als der von Carl ist. Steve sagte nur, lass es uns machen. Wir standen voreinander, legten unsere linke Hand auf die Schulter des anderen und unsere rechte Hand wickelten wir um den Steifen des anderen. Ich war total erregt, mit dem Blick und Gefühl seinen Hahn für ihn zu wixhen, ich konnte meine Augen nicht mehr von seinem Hammer nehmen. Ich war im Himmel, da Steve meine Latte wixst. Bald begannen wir beide zu jammern und zu stöhnen. Dann zur selben Zeit mit einem lauten Ächzen, wir schossen cum über den anderen ab. Als wir uns von unseren Orgasmen erholen und ich in Steves Augen schaute, fragte er mich, was ich darüber denke, wie es war. Ich sagte ihm, dass sein Penis schön ist, und ich darüber nachdachte auf meine Knie zu sein, und seinen Schwanz zu saugen. "Also mochtest du es was Carl tat?" er fragte. "Nein, aber ich habe davor noch nie einen Schwanz geblasen. Ich mag das, aber ich schlucke das cum nicht gerne, ich mag es auf meinem Gesicht." - „OK, sei nicht beunruhigt, morgen kannst du meinen Schwanz saugen und wenn ich soweit bin, artikuliere ich es deutlich das ich es tut will und du spuckst aus.“ - Ich weiß, ich war ein Spucker in meinem Studien-Anfängerjahr. Aber es dauerte nicht lange, dass ich es lernte Sperma mit Freude zu schlucken. - Dieser Nacht war ich etwas nervös. Steve könnte es immer noch anderen sagen, dass wir uns wixsten und darüber nachdenken, dass ich seinen auch saugen soll...

Am nächsten Tag ließen wir das Mittagessen aus und vergewisserten uns, dass niemand wusste, wo wir hingehen. Kaum in der Besenkammer, waren unserer Hose unten und unsere Schwänze standen hart von uns ab. Wie ein Süchtiger musste ich es haben. Ich fiel auf meine Knie und verschlang sofort seinen Schwanz in meinen Mund. Wie ich daran saugte, jammerte Steve. Ich ergriff die Basis seines Hahns und schob mir seinen Mund immer so tief hinein, bis ich würgte. Ließ ihn wieder herausgleiten, wickelte meine Lippen um die Eichel und schob ihn wieder bis in den Rachen rein. Bald bewegte ich meinen Kopf rauf und runter auf seinem Kolben. Es war das Beste bisher in meinen Leben... Den einzigen Lärm den ich hörte, dass Steve zufrieden Stöhnte. Es war vergessen, dass ich ihn aus dem Mund nehmen wollte, wenn es ihm kommt. Ich beschleunigte mein Saugen an seinem Schwanz. "O ja, mir einen zu blasen ist bestimmt besseren als Carl seinen" ächzte Steve! Mit Stolz setzte ich meine Arbeit fort. Ich wollte ihm den besten Blowjob geben wie ich konnte. Mein Kopf hüpfte hin und her und dabei jagte meine Hand flick über seinen Kolben. "oh, oh bin so weit zu cummen" er warnte. Ich zog meinen Mund von seinem Hahn und wixste ihn nur noch, als ganze plötzlich Sperma herausschoß. Voll in mein Auge und mein Gesicht, ich dachte es würde nie enden. Ich platzierte seinen noch harten Schwanz wieder bei meinem Mund und sagte "lass mich das jetzt machen." Ich rieb seinen voll geschleimten Schwanz durch mein Gesicht als wenn es ein besonderer Gesichtsrahm

wäre. Den Rest leckte ich von meinen Lippen ab und realisierte der salzige Geschmack war gar nicht so schlecht. Jetzt erst sah ich hinunter, weil ich entdeckte, Steve hatte sich hingekniet und verschlang gerade mein Schwanz in seinen Mund. Oh mein Gott, ich war im Himmel... - ich wusste, noch bevor er mich blasen konnte, würde ich abspritzen. Meine Hüfte schaukelte, da er seinen warmen, nassen Mund auf meinen Schwanz schob. Er schob seinen Mund immer noch so weit zurück das nur noch der Kopf meines Penis in seinem Mund war. Er trieb mich zu einem gewaltigen Orgasmus. Wie ich fertig war mit absahnen, spuckte auch er es aus. Er stand auf, nahm mich in die Arme und küsste mich. Wie sich unsere Zungen berührten, schmeckte ich mein eigenes Sperma.

Danach ziehen wir unsere Hose wieder hoch. Dabei sahen wir, dass wir noch immer einen sehr erregten Penis haben und dass an der Vorhaut noch frisches Sperma hing. Wir waren noch immer erregt. Steve fragte, wenn ich will, könnte ich ihn noch mal saugen... Dabei sah er mich auffordernd an. Noch bevor er irgendetwas sagen konnte, war ich zurück auf meinen Knien. Ich steckte mir seinen verwichsten Schwanz sofort wieder in meinen Mund. Er kam noch was näher und ermutigte mich durch sagen "ja, saug mich, saug nur mein Hahn aber laß mich diesmal in deinen Mund kommen." Das ist genau was tat ich, ich sog seinen Schwanz noch wilder als beim ersten Mal. Bald warnte er mich, dass er bereit ist abzuspritzen, doch ich fuhr fort ihn zu blasen. Er begann zu jammern und wir wurden erschreckt, wie die Glocke läutete, aber es hielt ihn nicht mehr davon ab sein einige Knäuel von seinem Sperma in meinen Mund zu laden. Ich stellte mit Zufriedenheit fest und begann seine salzigen Säfte zu schlucken. Diesmal wurde sein Penis sofort schlaff und er sagte, dass wir gehen müssen. Auf dem Weg in die Klasse fragte er "du mochtest das wirklich?" und ich sagte, "ich sauge deinen Schwanz gerne..." Ich fragte ihn noch, ob ich es morgen wieder tun kann. Steve lächelte und sagte, wir werden sehen. - Nach der Schule, wie ich Zuhause ankam, ging ich auf mein Zimmer. Zog meinen harten Schwanz aus der Hose heraus und wichste mich, dachte dabei an Steve seinen Schwanz, den ich blies und spritzte auch schon wieder ab. Ich weiß nicht, wie oft sich andere an einen Tag wixsen, aber ich tat in diese Nacht noch einmal... ich war wie verrückt darauf ein Schwanz zu wixsen und zu blasen, bis ihm kommt. Besonders dachte ich über Steves Schwanz in meinem Mund nach. Sein Schwanz ging mir nicht mehr aus meinem Verstand als ich schlief und ich erwachte am Morgen wieder mit den Gedanken an Steves Schwanz und ich war hart... ich wichste mich, bevor ich mich anzog und ich wusch ihn auch nicht ab, als ich dann zum Bus gehen musste. Sobald ich aus dem Bus ausstieg hatte ich wieder einen Harten. Auf dem Weg zur Klasse kam ich an der Besenkammer vorbei. Dort stand Steve bei der Tür und schien auf mich zu warten...

Ich wusste, dass wir nicht viel Zeit haben. Sobald wir drin waren und die Tür geschlossen war, fiel ich vor ihm auf meine Knie. Löste ich den Gürtel, machte seine Hose auf, ließ sie auf dem Boden fallen und zog mir seinen bereits harten Schwanz in dem Mund. Wie ich ihn verschlang merkte ich, seiner schmeckt noch immer nach der Wichse von gestern. Er hat ihn genauso wenig gewaschen, wie ich meinen nicht wusch. Da ich auf seinem Pisser sog, rieb ich auch meine Gabelung mit meinem harten Hahn darunter ab. Er jammerte, griff in mein Haar und zog meinen Kopf noch mehr auf seinen Harten darauf. Er begann verdammt nochmal in meinen Mund zu ficken. Heute störte es mich nicht. Ich überlasse ihm die Steuerung. Seine andere Hand war um die Basis seines Hahns gewickelt und massierte sich so seinen Harten noch mehr ab. Meine Lippen und seine Hand trafen sich dabei... Alles ging so schnell, das ich kaum Zeit hatte mich selber richtig durch die Hose zu wixsen. Auf einmal sagte er nur noch "nicht meckern, ich kann dir nicht mehr ins Gesicht spritzen, es kommt..." Wie er es sagte kam erst eine Welle von Cum in meinen Mund, dann aber auch noch reichlich über mein Gesicht geschossen. Was in meinem Mund gegangen war, schluckte ich. Zur gleichen Zeit stöhnte ich, da ich mir gerade

meinen Saft in meine Hose jagte. - Noch die größer Menge Sperma war auf meinen Lippen, dass ich noch so gut es ging ableckte. Ich dankte ihm für den leckeren Saft und sagte, dass wir uns zur Mittagessenzeit mehr Zeit dafür nehmen sollten. Er sagte, das ist genehmigt und wir gingen in unsere Klasse.

Zum Mittag saßen wir uns am Tisch gegenüber. Niemand konnte sagen, die wir uns mit geilen Augen ansehen würden. Wie wir mit dem Essen fertig waren, ging Steve zuerst los, damit wir uns nicht verdächtig machen. Ich folgte ihm ein Paarminuten später nach. Wir trafen uns wieder in der Besenkammer. Steve stand darin, seine Hose hatte er schon heruntergelassen und sein Penis stand Stocksteif von ihm ab. Sobald ich die Tür geschlossen hatte, war ich auf meinen Knien, und streckte meine Hand aus, um seinen Schwanz in die Hand zunehmen. Er zog mir seinen Harten wieder weg und sagte "was tust du". Ich sah ihn verlegen an und sah auf seinem Gesicht ein zufriedenes Lächeln. "Ich will deinen Schwanz saugen." - "Ich denke nicht, das du dazu deine Hände brauchst um mich zu blasen. Es wird mehr Zeit brauchen, wenn du ich nur mit deinem Mund bearbeitest." Ich weiß, Steve ist von seiner Wesensart nicht aggressiv und ich mochte es, wenn er mir diese Art von Befehle gibt. Ich war Stolz darauf seinen Schwanz zu saugen. Ich änderte meine Position etwas. Ich legte meine Hände unter meine Oberschenkel, so dass ich sie nicht mehr benutzen kann. Auf meinem Weg mit meinem Gesicht nach oben leckte ich noch an seinen Innenschenkeln entlang, bis ich unter seinen Bällen angekommen war. Ich rieb sie mit meinem Kinn ab und saugte sie auch bis in meinen Mund hinein. Ich wiederholte dieselbe Sache noch mal, bis sich spürte, seine Bälle ziehen sich zusammen. Ein Zeichen, dass es ihm bald kommt... Sein Steifer schlug mir von oben an die Stirn. Seine Hände liefen jetzt durch mein Haar, da ich jetzt an seinem Steifen zu lecken begann. Erst küsste ich ihn noch der Länge nach ab, bevor ich ihn in meinen Mund platzierte. Als sein Schwanzkopf auf meine Zunge kam, spürte ich einige Tropfen Precum die aus der Eichel kamen. Ich nahm sie auf und schluckte sie... und nun begann ich richtig mit meinen BlowJob. Mit meiner Zunge umkreiste ich seine Eichel. Wie ich es machte, ergriff eine Hand meine Haare und zog mich von dem Schwanz weg.

"Ow, was" sagte ich, wie ich zu ihm hinauf sah. "Was tust du?" er fragte. "Ich versuche, deinen Hahn zu saugen" sagte ich, da ich meinen Mund bereits um seinen Schwanzkopf schloss und er ihn wieder aus meinem Mund ziehen will. „Was tust du?“ fragte er wieder. „Ich sauge deinen Schwanz, wenn du mich lässt" und saugte seinen Harten wieder zurück in meinen Mund, und artikuliere überdeutlich "Bitte!" Er beließ ihn in meinen Mund und pumpte ihn sogar noch unterstützend hinein. Dennoch fragte er wieder "warum tust du das?" - „Ich bin ein Schwanzlutscher, welche eine Frage...“ - „Du willst, dass ich in deinem Mund komme?“ Ich antwortete nicht, da ich weiter an seinen Schwanz saugte. Noch einmal rammte er seinen Kolben in mein Maul und hielt meinen Kopf fest, damit ich nicht ausweichen konnte. Ich konnte kaum noch atmen und musste würgen von dem dicken Schwanzkopf, aber ich nahm alles, was er mir gab. - Und da kam es ihm auch schon und mir ebenfalls. Von meinem Hahn schoss das Cum auf den Boden. Es schien nicht mehr zu Enden, bei uns beiden. Er behielt seinen Schwanz so lange bei mir im Mund, bis ich den letzten Tropfen Sperma geschluckt hatte. Wie ich mir danach den Mund abwischte, sagte ich zu ihm, dass ich seinen Kolben jedes Mal wieder saugen möchte. Worauf er sagte „Cool, nun habe ich meinen eigenen persönlichen Schwanzlutscher." Für Steve war ich mehr als ein Jahr auf der Uni sein Schwanzlutscher. Und ich habe seitdem noch sehr viel mehr andere Schwänze gelutscht, bis sie mir ihren Saft ins Maul spritzen. Es ist doch geil von fremden Männern benutzt zu werden, um ihren Saft zu trinken. Ich erlebe es noch immer so und bin froh, dass ich ein richtiger Schwanzlutscher geworden bin.